

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Schaff (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Militärische, wehrtechnische, rüstungs- und sicherheitsrelevante Forschung und Lehre an den öffentlichen Hochschulen des Freistaats Thüringen sowie an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen - Ergänzung der Antwort -

Die **Kleine Anfrage 482** vom 26. August 2015 hat folgenden Wortlaut:

Mangelnde Informationen über militärische bzw. sicherheitstechnische Forschungsprojekte ist ein in der Öffentlichkeit mehr und mehr diskutiertes Thema. Staatliche Auftraggeber wie das Bundesministerium der Verteidigung sowie private Auftraggeber lassen an zivilen öffentlichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen forschen. Die Öffentlichkeit ist über diese Vorgänge kaum informiert, genauso wenig gibt es Transparenz innerhalb der Wissenschaftseinrichtungen. So werden Antworten der Bundesregierung auf entsprechende Kleine Anfragen regelmäßig unter Geheimhaltung gestellt, über Hochschulen wird unter Bezugnahme auf die Zuständigkeit der Länder keine Auskunft erteilt (vgl. Bundestagsdrucksachen 18/851 und 17/3337).

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Drittmittel- bzw. Forschungsaufträge bestehen nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2010 zwischen den Thüringer Hochschulen, hochschulnahen Forschungsinstituten (An-Instituten) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, an deren Finanzierung das Land maßgeblich beteiligt ist (insbesondere Max-Planck-Institute, Leibniz-Institute, Helmholtz-Institute und Fraunhofer-Institute) und
 - a) dem Bundesministerium der Verteidigung,
 - b) der Bundeswehr,
 - c) wehrwissenschaftlichen Instituten (Ressortforschungseinrichtungen) oder wehrtechnischen Dienststellen des Bundesministeriums für Verteidigung und
 - d) der Europäischen Rüstungsagentur
(bitte jeweils genauen Projektnamen, Projektnummer bzw. Identifizierungsnummer, Auftraggeber, finanziellen Umfang, Forschungseinrichtung, Fakultät bzw. Fachbereich und Laufzeit angeben)?
2. Wie viele Drittmittel- bzw. Forschungsaufträge, die als vertraulich eingestuft sind und daher nicht einzeln genannt werden dürfen, gibt es über die in Frage 1 erbetene Auskunft hinaus (bitte jeweils Forschungseinrichtung, Auftraggeber, Jahr und Finanzrahmen angeben)?
3. Welche Drittmittel- bzw. Forschungsaufträge bestehen nach Kenntnis der Landesregierung seit dem Jahr 2010 zwischen den Thüringer Hochschulen, hochschulnahen Forschungsinstituten (An-Instituten) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, an deren Finanzierung das Land maßgeblich beteiligt ist, und
 - a) privaten Rüstungsfirmen,

- b) privaten Unternehmen, die Tochterunternehmen von Konzernen mit Rüstungssparte sind,
c) Konzernen, die im Bereich der Sicherheits- bzw. Rüstungsforschung, Rüstungsherstellung oder -proliferation tätig sind,
d) Unternehmen zum Zweck der Rüstungsforschung, der Erforschung von Wehrtechnik oder Sicherheitstechnik, der verteidigungsbezogenen oder militärrelevanten Forschung
(bitte jeweils genauen Projektnamen, Projektnummer bzw. Identifizierungsnummer, Auftraggeber, finanziellen Umfang, Forschungseinrichtung und Fakultät bzw. Fachbereich angeben)?
4. Wie viele Drittmittel- und Forschungsaufträge, die als vertraulich eingestuft sind und daher nicht einzeln genannt werden dürfen, gibt es über die in Frage 3 erbetene Auskunft hinaus (bitte jeweils Forschungseinrichtung, Auftraggeber, Jahr und Finanzrahmen angeben)?
5. Welche Thüringer Hochschulen, hochschulnahen Forschungsinstitute (An-Instituten) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, an deren Finanzierung das Land maßgeblich beteiligt ist, forschen im Rahmen des Forschungsprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung "Forschung für die zivile Sicherheit 2012 bis 2017"?
6. An welchen Programmlinien und Forschungsprojekten des Forschungsprogramms "Forschung für die zivile Sicherheit 2012 bis 2016" sind welche Thüringer Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen jeweils beteiligt (bitte aufschlüsseln nach Forschungseinrichtung, Fakultät, Programmlinie, Forschungsprojekt, Projektlaufzeit und finanziellem Projektvolumen) und mit welchen Partnern, beispielsweise anderen Hochschulen und Unternehmen, kooperieren die Thüringer Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen jeweils?
7. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über militärische, wehrtechnisch relevante oder "Dual-Use"-Forschungsaufträge von privaten Firmen an öffentliche Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Freistaats Thüringen, die nicht Einrichtungen der Bundeswehr sind?
8. Wie viele Forschungsaufträge, die als vertraulich eingestuft sind und daher nicht einzeln genannt werden dürfen, gibt es über die in Frage 7 erbetene Auskunft hinaus (bitte jeweils Forschungseinrichtung, Auftraggeber, Jahr und Finanzrahmen angeben)?
9. Welche Kooperationen, beispielsweise Veranstaltungen, Lehre, Stiftungsprofessur, oder andere Arten des Zusammenwirkens bestehen seit dem Jahr 2010 zwischen den Thüringer Hochschulen, hochschulnahen Forschungsinstituten (An-Instituten) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, an deren Finanzierung das Land maßgeblich beteiligt ist, und der Bundeswehr sowie anderen rüstungsnahen Institutionen und Organisationen im militärischen oder sicherheitspolitischen Bereich (bitte unter Angabe des Fachbereichs, Studiengangs, der Form der Kooperation, der Projektbezeichnung, des Finanzvolumens und dem Jahr des Bestehens)?
10. Wie viele Kooperationen, die als vertraulich eingestuft sind und daher nicht einzeln genannt werden dürfen, gibt es über die in Frage 9 erbetene Auskunft hinaus (bitte jeweils Forschungseinrichtung, Auftraggeber, Jahr und Finanzrahmen angeben)?
11. Welche Thüringer Hochschulen verfügen derzeit über Zivilklauseln, Friedensklauseln, auch auf den Bereich Rüstungsforschung anwendbare Ethikrichtlinien oder vergleichbare Regelungen und wie sind diese ausgestaltet?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft** hat die Fragen 1 a) und b), 3 a) und c), 10 und 11 der Kleinen Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Februar 2016 in Ergänzung seiner Antwort vom 13. November 2015 (vgl. Drucksache 6/1348) wie folgt beantwortet:

In der gesetzten Frist zur Beantwortung der Kleinen Anfrage konnten einige Teilfragen nicht vollständig beantwortet werden, da die entsprechenden Informationen noch nicht vorlagen.

Diese reichen wir Ihnen nun nach.

Zu Teilfrage 1 a) hat die Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU Jena) folgendes Projekt gemeldet:

Projektname	Nr.	Auftraggeber	Finanzieller Umfang	Fachbereich	Laufzeit
Revision des Verfahrens Mathematischer Kenntnis- und Wissenstests		Bundesministerium der Verteidigung	185.294 Euro	FSU Jena, Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	01.06.2013 bis 30.04.2015

Zu Teilfrage 1 b) hat die Projektgruppe "Drahtlose Verteilssysteme/Digitaler Rundfunk" des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen (FhG-IIS) folgende Projekte gemeldet:

Projektname	Nr.	Auftraggeber	Finanzieller Umfang Euro	Fachbereich	Laufzeit
Studie zu Kanalmodellen im VHF- und UHF-Bereich	1	BAInBW	51.000	Projektgruppe "Drahtlose Verteilssysteme/Digitaler Rundfunk" des FhG-IIS	08.2010 bis 06.2012
Studie zur nationalen Breitbandwellenform	2	BAInBW	196.000	Projektgruppe "Drahtlose Verteilssysteme/Digitaler Rundfunk" des FhG-IIS	04.2009 bis 03.2011
Ku-Band SOTM-Test	3	BAInBW	81.000	Projektgruppe "Drahtlose Verteilssysteme/Digitaler Rundfunk" des FhG-IIS	08.2013 bis 11.2013
Studie zur mobilen Kommunikation an der Schnittstelle von Ka-Band Satelliten- und terrestrisch gestützten Funkssystemen	4	BAInBW	280.000	Projektgruppe "Drahtlose Verteilssysteme/Digitaler Rundfunk" des FhG-IIS	10.2013 bis 08.2016
Systemstudie "LTE over Satellite"	5	Uni BW	223.000	Projektgruppe "Drahtlose Verteilssysteme/Digitaler Rundfunk" des FhG-IIS	11.2014 bis 10.2016
Ka-Band SOTM-Test	6	BAInBW (Diracon Unterauftrag)	33.000	Projektgruppe "Drahtlose Verteilssysteme /Digitaler Rundfunk" des FhG-IIS	07.2014 bis 06.2015

Ansonsten bleibt die Antwort unverändert.

Zu Teilfrage 3 a) wurde von der Projektgruppe "Drahtlose Verteilssysteme/Digitaler Rundfunk" des FhG-IIS folgende Meldung abgegeben:

Projektname	Nr.	Auftraggeber	Finanzieller Umfang	Fachbereich
Beamforming Studie	7	MBDA Deutschland GmbH	65.000 Euro	Projektgruppe "Drahtlose Verteilssysteme/Digitaler Rundfunk" des FhG-IIS

Zu Teilfrage c) wurde von der FSU Jena folgende Meldung abgegeben:

Projektname	Nr.	Auftraggeber	Finanzieller Umfang	Fachbereich
Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Untersuchungen zur Nutzung von Aluminium zur Wasserstofferzeugung auf U-Booten		Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH (HDW) Kiel	49.958,86 Euro	FSU, Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

Ansonsten bleibt die Antwort unverändert.

Zu 10 und 11:

Die Fragen 10 und 11 werden im Zusammenhang beantwortet.

Hierüber liegen keine Erkenntnisse vor. Alle befragten Einrichtungen haben Fehlanzeige gemeldet.

Tiefensee
Minister